

Abschlussbericht

BERUFSBILDUNG FÜR JUNGE FRAUEN IN ZENTRAL-JAVA

Was wir erreicht haben

In den vergangenen Jahren hat sich die wirtschaftliche Situation in Indonesien stark verbessert. Trotzdem profitieren viele Menschen noch nicht von dieser Entwicklung. Besonders für Jugendliche besteht ein hohes Risiko, nach der Schule keine Arbeit zu finden. Viele von ihnen haben nur die Grundschule besucht und sind kaum auf den Arbeitsmarkt vorbereitet.

Im Rahmen dieses Projektes haben wir 601 Jugendlichen – 80 Prozent von ihnen junge Frauen – eine Ausbildung ermöglicht und sie im Anschluss bei ihrem Start in den Arbeitsmarkt unterstützt. 75 Prozent aller Absolventinnen und Absolventen befanden sich zu Projektende in einer formellen Anstellung, die ihren Qualifikationen und Wünschen entsprach. In Zusammenarbeit mit unserem Projektpartner, Semarang BLKI, dem größten Anbieter von berufsbildenden Schulungen in der Region, haben wir den Zugang zu Ausbildungen vor allem für junge Frauen verbessert. Dazu entwickelten wir neue Ausbildungsprogramme, die speziell an die Anforderungen des lokalen Arbeitsmarktes und die Interessen junger Frauen angepasst sind. Durch einen regelmäßigen Austausch mit den Arbeitgebern sowie Studien zur Jugendarbeitslosigkeit und dem Arbeitsmarkt in der Region waren wir in der Lage, den raschen und erfolgreichen Eintritt der Jugendlichen ins Berufsleben zu fördern. Mit dem Abschluss ihrer Ausbildung konnten die jungen Frauen und Männer ihre finanzielle Situation und ihren Zugang zu fairen Arbeitsbedingungen nachhaltig verbessern.

ERFOLGE

- 601 Jugendliche, davon 80 Prozent junge Frauen, haben erfolgreich unterschiedliche Ausbildungen absolviert.
- 75 Prozent der Teilnehmenden haben eine Anstellung gefunden und ihre finanzielle Situation verbessert.



PROJEKTREGION:

Semarang, Zentral-Java

PROJEKTLAUFZEIT:

Januar 2014 – Juni 2017

BUDGET:

666.670 EUR

ZIEL:

Stärkung junger Erwachsener, insbesondere junger Frauen, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt und ihre Einkommenssituation zu verbessern

MASSNAHMEN:

- Berufsbildende Trainings für mehr als 400 junge Frauen und 100 junge Männer zwischen 15 und 24 Jahren
- Fortbildungen für Lehrkräfte der am Projekt beteiligten Berufsbildungszentren
- Enge Zusammenarbeit mit Arbeitgebern in der Region

Was wir für den Projekt- erfolg getan haben

Zugang zum Arbeitsmarkt für junge Frauen

Aufgrund der traditionellen Rollenverteilung in Indonesien haben es besonders Frauen schwer, sich auf dem Arbeitsmarkt zu behaupten. Im Rahmen des Projektes haben wir daher Maßnahmen ergriffen, um ihre Chancen auf eine Anstellung zu verbessern, damit sie sich ihren Lebensunterhalt selbstständig sichern können. Zunächst wurden dafür Arbeitsmaterialien und Schulungen für Lehrkräfte des Ausbildungszentrums entwickelt. Die Ausbildungszentren führten anschließend zwei neue Lehrgänge in den Bereichen Gastronomie und Einzelhandel ein. Diese waren in einer Vorstudie besonders häufig von jungen Frauen als Berufswunsch genannt worden. Im weiteren Verlauf nahmen die Lehrkräfte an Schulungen teil, in denen sie lernten, den Unterricht partizipativ zu gestalten und Kursinhalte gezielt auf junge Frauen abzustimmen. Von den insgesamt 482 Frauen, die die Schulungen mit Erfolg abschlossen, fanden 75 Prozent anschließend eine formelle Beschäftigung.

Praxisorientierte Ausbildungsprogramme

Um die Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche zu stärken, arbeiteten wir eng mit der lokalen Bildungseinrichtung Semarang BLKI zusammen. Zunächst bereiteten wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Einführungskursen auf ihre Ausbildung vor. Dabei erhielten sie Informationen zu ihren beruflichen Möglichkeiten, ihrer finanziellen Planung und zu Grundlagen des Arbeitsrechts. Die Lehrkräfte erfuhren in Schulungen, wie sie die Auszubildenden rund um die Stellensuche umfassend beraten.

Semarang BLKI bietet nun insgesamt 32 unterschiedliche Ausbildungen an, die den Anforderungen des Arbeitsmarktes entsprechen. Damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der beiden neuen Ausbildungsgänge Gastronomie und Einzelhandel ihr Wissen in die Praxis umsetzen können, richteten wir zwei Trainingsräume ein. Dort haben die Jugendlichen die Möglichkeit, das Erlernte praktisch zu üben, damit sie sich nach ihrer Ausbildung schnell im Arbeitsalltag zurechtfinden.

Erfolgreicher Berufseinstieg

Für ihren Berufseinstieg unterstützten wir die Jugendlichen sowohl durch weiterführende Schulungen zum Ausbau ihrer beruflichen Kompetenzen als auch direkt bei der Suche nach Arbeitsplätzen. Um den Austausch mit lokalen Arbeitgebern zu stärken, fanden mehrere Treffen mit der indonesischen Industrie- und Handelskammer und dem



Im Trainingsraum für Einzelhandel üben die Auszubildenden verschiedene Arbeitssituationen.

Arbeitgeberverband statt. Alle 601 Auszubildenden erhielten in Schulungen zudem umfassende Informationen rund um den Einstieg ins Arbeitsleben. Die Schulungen hatten viele positive Auswirkungen insbesondere auf die Disziplin und das Selbstvertrauen der Jugendlichen.

75 Prozent aller Auszubildenden hatten bereits nach einem Monat eine Stelle gefunden. Auch ihre Familien freuten sich über die berufliche und persönliche Weiterentwicklung der Jugendlichen. Um den Austausch der Jugendlichen untereinander zu fördern, unterstützten wir die Bildung eines Alumni-Netzwerks. Viele der Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer sprachen sich dafür aus, auch nach dem Projektende weitere gemeinsame Aktivitäten durchzuführen, um andere Jugendliche bei ihrem Einstieg ins Berufsleben zu unterstützen.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Eine ausführliche externe Endevaluierung der Projektaktivitäten zeigte viele positive Entwicklungen sowohl für die Jugendlichen als auch für die Arbeitgeber. Zu Beginn des Projektes mangelte es vielen der jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an praktischen Fähigkeiten, sodass sie Schwierigkeiten hatten, sich auf dem Arbeitsmarkt zu behaupten. Das Projekt hat diese Zielgruppe und vor allem junge Mädchen gut erreichen können und sie dabei unterstützt, einen Arbeitsplatz zu finden. 75 Prozent der Absolventinnen und Absolventen arbeiten jetzt im formellen Sektor. Zudem besteht ein hohes Interesse seitens der Arbeitgeber und Ausbildungszentren in der Region, zukünftig ähnliche Programme zur beruflichen Weiterbildung junger Menschen zu fördern.